



Türkische Gemeinde in Deutschland – Obentrautstr. 72 - 10963 Berlin

## **NEIN zur Verfassungsänderung in der Türkei - ein Positionspapier der Türkischen Gemeinde in Deutschland**

Die Türkische Gemeinde in Deutschland (**TGD**) arbeitet seit 1995 für die demokratische Gestaltung unserer Gesellschaft in Deutschland. Die **TGD** setzt sich für die Gleichberechtigung der Menschen auf allen Ebenen ein, unabhängig von ihrer jeweiligen Herkunft, Sprache, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, Alter oder sexueller Orientierung. Wir möchten als Verein das Zusammenleben und die Politik in Deutschland mitgestalten – gleichzeitig sind wir emotional auch mit der Türkei verbunden. Beim Referendum am 16. April, in dem über Veränderungen der türkischen Verfassung abgestimmt wird, geht es nicht um parteipolitische Präferenzen wie etwa bei Parlamentswahlen. Sondern es geht vielmehr um die Grundsatzfrage, ob die Türkei eine Demokratie bleibt – und damit geht es um die Zukunft eines Landes, der wir als Verband nicht tatenlos zusehen können und wollen.

Die **TGD** setzt sich ohne parteipolitische Ambitionen für eine demokratische und pluralistische Zukunft der Türkei ein. Die **TGD** sieht die vorgesehenen Verfassungsänderungen in der Türkei, über die auch Türkeistämmige in Europa mitentscheiden können, als eine fatale Entwicklung, die die Türkei von jeglichen demokratischen Grundsätzen entfernen würde. Die **TGD** lehnt jegliche Verfassungsänderungen ab, die das Land in ein Ein-Mann-Regime bzw. in eine Autokratie führen.

Genau das ist leider das Ziel des Referendums.

Die Bestandteile des Referendums sind konkret:

1. Der Präsident wird nicht mehr nur Staats- sondern auch Regierungschef. Das Amt des Ministerpräsidenten wird faktisch abgeschafft.
2. Der Präsident ist nicht mehr parteipolitisch neutral. Das Prinzip der Überparteilichkeit des Präsidentenamtes wird abgeschafft.
3. Der Präsident entscheidet alleine über Ernennung und Absetzung seiner Stellvertreter. Er ist außerdem für alle Minister zuständig, wobei er beliebig und jederzeit Ministerien einrichten und abschaffen kann.
4. Per Dekret kann der Präsident neue Gesetze erlassen, ohne die Zustimmung des Parlaments einholen zu müssen.
5. Das Prinzip des Misstrauensvotums wird abgeschafft. Anfragen des Parlaments können nur noch schriftlich an den Vizepräsidenten oder an Minister eingereicht werden, welche wiederum direkt vom Präsidenten ernannt werden.
6. Der Präsident kann das Parlament nach Belieben auflösen.
7. Der Justizminister wird direkt vom Präsidenten ernannt, wobei der Justizminister als Vorsitzender auch die Funktion des Hohen Rats der Richter und Staatsanwälte innehat.
8. Der Präsident wählt weitere sechs der insgesamt dreizehn Mitglieder des Hohen Rates. Die übrigen fünf werden vom Parlament gewählt. Als Abgeordneter nimmt er auf deren Nominierung auch einen direkten Einfluss.

Umfragen in der Türkei zeigen, dass ein großer Teil der Bevölkerung nicht weiß, worum es in der Verfassungsänderung inhaltlich geht. Dies gilt auch für die Wahlberechtigten in Deutschland (etwa 1,4 Mio. Menschen). Ein wesentlicher Grund dafür ist die Eile, mit der die Änderungsvorschläge durch das Parlament verabschiedet wurden. Eine Verfassung ist die Grundlage des Zusammenlebens der Menschen. Diese Änderung der Verfassung greift massiv in diese Grundlagen ein.

Obentrautstr. 72  
10963 Berlin  
☎ 030 – 23 63 51 00  
☎ 030 – 21 00 36 32  
☎ 030 – 23 63 55 89

<http://www.tgd.de>  
[info@tgd.de](mailto:info@tgd.de)

Bankverbindung:  
Kto: 65 167 10 00  
Deutsche Bank Hamburg  
BLZ: 200 700 24

**Bundesgeschäftsführer**

**Martin Gerlach**  
[martin.gerlach@tgd.de](mailto:martin.gerlach@tgd.de)

**Bundesvorsitzender:**

**Gökay Sofuoğlu**  
Fellbach  
[goekay.sofuoğlu@tgd.de](mailto:goekay.sofuoğlu@tgd.de)

**Bundesvorsitzende:**

**Dr. Aysun Aydemir**  
Dortmund  
[aysun.aydemir@tgd.de](mailto:aysun.aydemir@tgd.de)

**Stellvertreter/innen:**

**Cansu Zeren**  
Berlin  
[cansu.zeren@tgd.de](mailto:cansu.zeren@tgd.de)

**Dr. Cebel Küçükcaraca**  
Kiel  
[cebel.kucukcaraca@tgd.de](mailto:cebel.kucukcaraca@tgd.de)

**Atıla Karabörklü**  
Frankfurt  
[atila.karaborklu@tgd.de](mailto:atila.karaborklu@tgd.de)

**Dr. Ali Sak**  
Essen  
[ali.sak@tgd.de](mailto:ali.sak@tgd.de)

**Bilge Yörenc**  
Hamburg  
[bilge.yorenc@tgd.de](mailto:bilge.yorenc@tgd.de)

**Şeref Çağlar**  
Willich  
[seref.caglar@tgd.de](mailto:seref.caglar@tgd.de)

**Yasemin Jesse**  
Berlin  
[yasemin.jesse@tgd.de](mailto:yasemin.jesse@tgd.de)

Die Türkische Gemeinde in Deutschland ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der VR-Nr. 15866 B eingetragen und vom Finanzamt für Körperschaften I in Berlin als gemeinnützig anerkannt.



Sowohl in der Türkei, als auch hier in Deutschland gibt es kaum Dialog zwischen den vielen BefürworterInnen der Verfassungsänderung und den GegnerInnen. Die Türkei ist wie auch die Türkeistämmige Community hier gespalten. Wir als Dachverband werden mit Veranstaltungen und insbesondere in direkten Gesprächen über das Referendum aufklären und anonymer Angstmacherei entgegenreten.

Wir sind überzeugt: Es geht bei der Verfassungsänderung nicht um die Lösung drängender gesellschaftlicher Probleme der Türkei, wie wachsende Armut, Arbeitslosigkeit oder Bildungsmangel. Die eigentliche Triebfeder ist die Absicht einer Person, die Türkei alleine zu regieren. Sollten diese Änderungen durch das Referendum bestätigt werden, werden alle demokratischen Organe, allen voran das türkische Parlament, entmachtet. Alle Errungenschaften, Regeln und Traditionen, die im Dienste einer demokratischen Zukunft bewahrt und gestärkt werden müssten, werden in die Bedeutungslosigkeit gedrängt. Der Rechtsstaat wird außer Kraft gesetzt. Eine einzige Person wird über die Gelder und die Institutionen des Staates bestimmen. Es gibt keine Rechenschaftspflicht, Gewaltenteilung und keinen wirksamen Schutz der Grundrechte mehr.

Wir müssen alles daransetzen, die Menschen für das Referendum zu mobilisieren und sie davon überzeugen, mit NEIN zu stimmen.

Die TGD als Dachverband mit seinen Mitgliedsorganisationen wird alles tun, um die Menschen zu informieren und um die Verfassungsänderung mit mehr NEIN-Stimmen demokratisch abzulehnen. Damit setzt die TGD einen Vereinsbeschlusses des Vertreterrats vom 4./5.2.2017 um.

Wir sagen als TGD und mit ihren Mitgliedsorganisationen eindeutig NEIN zur Verfassungsänderung in der Türkei!

**Zur TGD gehören folgende Mitgliedsorganisationen:**

Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V., Stuttgart  
Türkische Gemeinde in Bayern e.V., München  
Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg e.V., Berlin  
Türkische Gemeinde in Bremen und Umgebung e.V., Bremen  
Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V., Hamburg  
Türkische Gemeinde in Hessen e.V., Frankfurt  
Türkische Gemeinde in Niedersachsen e.V., Hannover  
Türkischer Bund in Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf  
Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V., Kiel  
Türkische Gemeinde in Rheinland-Pfalz e.V., Mainz  
VTZ Verein der Türkischen Zahnärzte e.V., Schwelm  
Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland e.V., Berlin  
TEB- Institut für türkisch europäische Beziehungen e.V., Duisburg  
TEMA-Stiftung für den Naturschutz, Köln  
ATÖF-Bund der Türkischen Lehrervereine in Deutschland e.V., Geisenheim  
Academic Voice – Bund Deutsch-Türkischer Studierenden und Akademiker/innen, München  
Young Voice TGD e.V., Berlin  
BTEU – Bund türkisch-europäischer Unternehmer, Hannover  
Deutsch-Türkische MedizinerGesellschaft e.V., Hannover